

Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Verkehrsplanung
Hudalla, Michael Telefon: 07071 204-2663
Gesch. Z.: /

Vorlage 242/2022
Datum 07.09.2022

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
zur Kenntnis im **Alle Ortsbeiräte**
zur Kenntnis im **Alle Ortschaftsräte**

Betreff: **Bericht Verkehrszählungen Juni/Juli 2022**

Bezug: 64/2021

Anlagen: Anlage 1_Zählungen Kernstadt
Anlage 2_Rad-Dauerzählstellen
Anlage 3_Zählungen Teilorte

Zusammenfassung:

Seit April 2022 wird in der Mühlstraße ein Verkehrsversuch durchgeführt. Im Zuge dessen wurden an den relevanten Knotenpunkten in der Tübinger Mitte sowie im Osten und im Westen Verkehrszählungen durchgeführt. Insgesamt wurde eine Abnahme des Kfz-Verkehrs und eine Zunahme des Radverkehrs festgestellt.

Weiter wurden auch die Kfz-Verkehrsverlagerungen im Zuge der Fertigstellung der B 28 in den angrenzenden Teilorten untersucht. Auch hier wurde eine Abnahme des Kfz-Verkehrs gemessen.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Im Zuge des Verkehrsversuchs der Mühlstraße/Eberhardsbrücke und des Neubaus der B 28 wurden an mehreren Knotenpunkten in den KW 26 – 28 Verkehrszählungen durchgeführt. Mit dieser Vorlage soll das Gremium über die Ergebnisse informiert werden.

2. Sachstand

2.1. Verkehrszählungen Juni/Juli 2022 Verkehrsversuch Mühlstraße

Seit dem 5. April 2022 läuft während des Neubaus der Straßenbrücke über die Steinlach im Zuge der Friedrichstraße ein Verkehrsversuch Eberhardsbrücke/Mühlstraße. Bei diesem Versuch ist die Durchfahrt für den motorisierten Individualverkehr durch entsprechende Beschilderung unterbunden.

Vom 20. September bis 15. November 2019 wurde ein ähnlicher Verkehrsversuch durchgeführt, jedoch war damals die Einfahrt von der Gartenstraße in die Mühlstraße noch möglich.

Während beider Verkehrsversuchen wurden Verkehrszählungen im Stadtgebiet durchgeführt, um die Auswirkungen der Sperrung auf andere Stadtbereiche feststellen zu können. Als Vergleichswerte dienen Zählungen außerhalb des Zeitraumes beider Versuche. Aufgrund der Pandemie wurden seit Anfang 2020 keine weiteren Zählungen durchgeführt, weswegen als Vergleich nur Zählungen bis 2019 herangezogen werden können. Um alle Zählungen vergleichbar zu machen und den werktäglichen Verkehr zu erfassen, wurden diese üblicherweise nur an normalen Verkehrstagen durchgeführt (Di. – Do., Schultag, Vorlesungszeit).

Alle Prozentwerte sind auf 5 %, die Tageswerte sind auf 100 Fahrzeuge und Jahreswerte auf 1.000 Fahrzeuge gerundet. Die einzelnen Werte sind auch in den angehängten Tabellen zu finden.

2.1.1. Auswirkungen Mitte

Mühlstraße

Während des Verkehrsversuchs wurde in der Mühlstraße im Vergleich zur Zählung 2018 beim Radverkehr eine Zunahme von 25 % (5.900 auf 7.300 Räder/24 h) festgestellt. Beim Kfz wurde hier insgesamt eine Abnahme von 65 % (7.900 auf 2.800 Kfz/24 h) festgestellt, diese unterteilt sich in eine Zunahme von 10 % im Busverkehr (1.700 auf 1.900) und eine Abnahme des sonstigen Kfz von 85 % (6.200 auf 900 Kfz/24 h). Beim Kfz-Verkehr werden immer noch beide Richtungen befahren und beide haben eine Abnahme erfahren (nordwärts 90 % von 5.500 auf 600 Kfz/24 h, südwärts 55 % von 700 auf 300 Kfz/24 h).

Wilhelmstraße/Stadtgraben

In der Wilhelmstraße nördlich des Stadtgrabens wurde beim Kfz-Verkehr eine Abnahme von 25 % (14.300 auf 10.500 Kfz/24 h) und am Stadtgraben westlich des Lustnauer Tors eine Zunahme von 5 % (9.700 auf 10.300 Kfz/24 h) festgestellt, also ca. 600 Kfz/Tag.

Gartenstraße

An der Dauerzählstelle in der Gartenstraße (Ecke Kielmeyerstraße) wurde ein Anstieg von 45 % beim Kfz-Verkehr festgestellt (2.200 auf 3.200 Kfz/24 h), was 1.000 Kfz/Tag entspricht. Hierbei wurden 1.500 Kfz/24 h nach Osten und 1.700 Kfz/24 h nach Westen gezählt.

2.1.2. Auswirkungen Ost

Im Osten wurden die Werte während des Verkehrsversuchs mit den Werten aus 2015 verglichen. Aktuellere Daten liegen in diesem Bereich zum Vergleich ohne Sperrung der zentralen Achse nicht vor.

Wilhelmstraße

In der Wilhelmstraße östlich des Nordrings wurde eine Abnahme des Kfz-Verkehrs von 10 % festgestellt (34.200 auf 30.000 Kfz/24 h), beim Radverkehr eine Zunahme um 5 %: 2.300 auf 3.400 Rad/24 h.

Adlerkreuzung

Am Südarmp der Adlerkreuzung wurde eine Unterteilung in die einzelnen Fahrrichtungen vorgenommen, da durch die baustellenbedingte Sperrung der Alberstraße ein wesentlicher Mehrverkehr über die Adlerkreuzung floss. Auf die Fahrrichtung Innenstadt hatte die Baustelle wenig Einfluss, da das Linksabbiegen aus der Stuttgarter Straße in die Alberstraße untersagt ist und somit durch die Baustelle kein Umleitungsverkehr stattfand. In Nordrichtung also in Richtung Innenstadt wurde eine Abnahme von 5 % festgestellt (14.700 auf 14.300 Kfz/24 h), dies ist allerdings ein ganz normaler Schwankungsbereich. In Südrichtung fand eine Zunahme von 100 % (7.100 auf 14.400 Kfz/24 h) durch die Sperrung der Alberstraße statt. Um den Einfluss der Baustelle herausfiltern zu können, soll im Oktober erneut gezählt werden. Der Radverkehr am Ostarm ist um 40 % gestiegen: 1.100 auf 1.500 Rad/24 h.

Kusterdinger Straße

Auf der Kusterdinger Straße wurde eine Abnahme des Kfz-Verkehrs von 5 % gemessen (6.800 auf 6.400 Kfz/24 h), beim Radverkehr eine Zunahme von 545 % (300 auf 1.700 Rad/24 h), also annähernd eine Versechsfachung. Letzteres könnte unter anderem durch die Aufsiedlung der Alten Weberei, die Führung des Neckartalradweges über die Brücke und die neue Radinfrastruktur (Schutzstreifen) begründet werden.

2.1.3. Auswirkungen West

Die Auswirkungen des Verkehrsversuchs auf den Tübinger Westen sind durch eine größtenteils einstellige Prozentabnahme im Kfz-Verkehr gekennzeichnet.

Westbahnhofstraße

In der Westbahnhofstraße westlich der Belthlestraße wurde eine Abnahme von 5 % im Vergleich zu 2012 festgestellt: 20.100 auf 19.500 Kfz/24 h. Der Radverkehr stieg um 70 %: 600 auf 1.000 Rad/24 h.

Schleifmühlweg

Im Schleifmühlweg (westlich der Rappstraße) sank der Kfz-Verkehr um 25 % (2.000 auf 1.500 Kfz/24h) während der Radanteil um 35 % anstieg (3.000 auf 4.000 Rad/24 h).

Schnarrenbergstraße

In der Schnarrenbergstraße (nördlich der Herrenberger Straße) sank der Kfz-Verkehr ebenfalls um 5 % (2011; 10.600 auf 10.000 Kfz/24 h).

Hagellocher Weg

Im Hagellocher Weg (Ecke Am Weilersbach) wurde eine Abnahme von 20 % festgestellt (14.500 auf 11.600 Kfz/24 h), jedoch wurde hier eine Zählung aus 2019 mit den Werten der Dauerzählstelle verglichen. Um diese besser kalibrieren zu können, sollen im Oktober weitere Zählungen durchgeführt werden.

Hegelstraße

Die Kfz-Zahlen in der Hegelstraße westlich der Derendinger Straße sind im Vergleich zu 2018 konstant: 49.600 auf 49.700 Kfz/24 h.

2.2. Rad-Dauerzählstellen

An allen drei Dauerzählstellen für den Radverkehr wurden an normalen Verkehrstagen annähernd konstante Werte im Vergleichszeitraum KW 26 – 28 2019 und KW 26 – 28 2022 festgestellt:

- Steinlachunterführung 11.900 auf 11.300 Rad/24 h
- Radtunnel Südportal 6.900 auf 6.600 Rad/24 h)
- Hirschau 1.500 auf 1.500 Rad/24 h.

Wird jedoch die Summe aller Fahrräder zwischen Januar und Juli betrachtet, liegt der Wert aus 2022 um 5 % über dem aus 2019:

Januar – Juli 2019: 2.467.000
Januar – Juli 2022: 2.640.000

Grundsätzlich kann also eine Zunahme des Radverkehrs von 2019 zu 2022 festgestellt werden. Im Betrachtungszeitraum (KW 26 – 28) sind die Werte von 2022 jedoch schwächer als von 2019.

2.3. Zusammenfassung

Zusammenfassend kann durch den Verkehrsversuch in der zentralen Lage eine allgemeine Zunahme des Radverkehrs und eine Abnahme des Kfz-Verkehrs festgestellt werden. Ausgenommen hiervon ist der Stadtgraben und die Gartenstraße, was sich einerseits durch die geänderte Verkehrsführung zum Österberg und die geänderte Route von der Innenstadt nach Lustnau erklären lässt. Der Verkehr zum Österberg über die Mühlstraße verkehrt nun über den Stadtgraben, der Verkehr aus der Innenstadt nach Lustnau verkehrt jetzt statt über die Mühl- und Wilhelmstraße nun über die Gartenstraße.

Insgesamt konnte keine Kfz-Mehrbelastung auf den Ausweichrouten (Ausnahmen: Zufahrt Österberg über den Stadtgraben, Gartenstraße, Summe: 1.600 Kfz/24 h) festgestellt werden.

Als Gründe hierfür können die vermehrte Nutzung von Homeoffice als Folge der Pandemie sowie das 9-Euro-Ticket und der damit einhergehende Umstieg auf den Umweltverbund

genannt werden. In den relevanten Bereichen (Westbahnhofstraße, Adlerkreuzung) wurde sogar eine Verkehrsabnahme festgestellt.

Da die Zählungen bisher nur an einzelnen Tagen durchgeführt wurden und um Tagesschwankungen besser ausschließen zu können, sollen im Zuge der Mühlstraßensperrung weitere Zählungen im Herbst durchgeführt werden, um die Werte durch einen weiteren Zähltag überprüfen zu lassen. Weiter können hier die Werte des Radverkehrs auch mit denen des Verkehrsversuchs im Herbst 2019 verglichen werden, da der Radverkehr stark jahreszeitabhängig ist (Wetter, Temperatur).

2.4. Verkehrsverlagerungen durch den Neubau der B 28

Infolge des Baus der neuen B 28 kam es im Zuge der anliegenden Tübinger Teilorte zu Verringerungen des Durchgangsverkehrs.

Weilheim/Kilchberg/Bühl

In der Weinbergstraße in Weilheim wurde eine Abnahme von 10 % gemessen (9.600 auf 8.800 Kfz/24 h). 2015 wurde die Weinbergstraße am Alten Friedhof in Derendingen gezählt, während 2022 östlich der Alten Landstraße gezählt wurde. Beide Werte sind miteinander vergleichbar, da der Einfluss des Quell-/Zielverkehrs hier fast gänzlich zu vernachlässigen ist. Die Verkehrsabnahme in der Weinbergstraße fällt gering aus, da die Weinbergstraße nach wie vor als Querverbindung zwischen B 27 (Dußlingen) und B 28 (Rottenburg) fungiert.

Für Kilchberg an der L 370 liegen aktuelle Zahlen in Höhe von 5.400 Kfz/24 h vor. Verglichen mit 2019 bedeutet dies eine Abnahme von 65 % (2019: 15.800 Kfz/24 h). Gemessen wurde 2019 am östlichen Parkplatz in Kilchberg durch die SVZ BW, 2022 wurde der Westarm des oben genannten Knotens in Weilheim gezählt.

In Bühl wurde 2012 östlich der Knollstraße, 2022 westlich Bonlanden. Insgesamt sank die Verkehrsbelastung um 60 % (15.300 auf 6.100 Kfz/24 h). Trotz der unterschiedlichen Standorte sind beide Zählungen miteinander vergleichbar, da beide die einzige Relation des Durchgangsverkehrs abdecken und die Abnahme nicht allein auf den Quell-/Zielverkehr zurückzuführen ist.

Hirschau

In Hirschau wurde am Zählstandort der Kingersheimer Straße östlich der Industriestraße zwischen 2019 und 2022 eine Abnahme von 65 % festgestellt (18.600 auf 6.700 Kfz/24 h).

Unterjesingen

Hier kann eine Reduktion von 10 % festgestellt werden (19.300 auf 17.300 Kfz/24 h). Es wurde an zwei verschiedenen Standorten gezählt: 2018 am Parkplatz des östlichen Ortsendes, 2022 am Ostarm des Knotens Hauptstraße/Rottenburger Straße. (maximal 2 Seiten)

3. Vorgehen der Verwaltung

Im Herbst 2022 werden nochmals im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Mühlstraße Verkehrszählungen durchgeführt. Dieser Zeitraum ist dann auch mit den Zählungen während des Verkehrsversuches 2019 vergleichbar.

Nach der Auswertung der Verkehrszählungen im Herbst wird die Verwaltung mit einem Bericht auf den Gemeinderat zukommen. Die Verwaltung wird dann einen Vorschlag unterbreiten, wie mit der Verkehrsführung auf der Eberhardsbrücke und in der Mühlstraße nach der Fertigstellung der Steinlachbrücke umgegangen werden soll.

4. Klimarelevanz

Die Verkehrszählungen dienen der Evaluierung und Beobachtung von Trends im städtischen Verkehrsgeschehen. So kann auch die Gesamtwirkung der Vorhaben aus dem Sektor Mobilität des Klimaschutzprogrammes überprüft werden.